

ANDERS ist GUT

die Infozeitung der **SBV**



Aufschwung für ALLE!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Siemens hat sich in der Inklusionsvereinbarung die Ziele gesetzt, Arbeitsplätze für Schwerbehinderte zu sichern und die Neueinstellung von Menschen mit Behinderung zu fördern.

Die Auftragsbücher sind voll, 3-Schicht-Betrieb und Mehrarbeit sind an der Tagesordnung. Die Zeit ist günstig!

Wir haben deshalb Gespräche mit unserer Personalleiterin und Inklusionsbeauftragten Ramona Grosser aufgenommen. Folgende Ideen haben wir eingebracht, um den oben genannten Zielen näher zu kommen:

Regelmäßige Gespräche zwischen Arbeitgeber und der Schwerbehindertenvertretung.

Hier könnten freie Stellen bezüglich Anforderungen und Belastungen besprochen werden.

Die Schwerbehindertenvertretung hätte dann die Möglichkeit noch frühzeitig schwerbehinderte Mitarbeitende vorzuschlagen.

Zum Beispiel haben wir immer wieder Mitarbeiter/innen im Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) die einen anderen Arbeitsplatz benötigen, um ihre Gesundheit zu erhalten oder ihren Arbeitsplatz zu sichern



Inhalt

- 01 Aufschwung für ALLE
- 02 Neue SBV-Homepage
- 03 Transkription in Teams
- 04 SBK-Spezialmaßnahmen & Gesundheitstrainings
- 05 Gespräch mit Hr. Scharl
- 06 Gefährdungsbeurteilung für Schwerbehinderte
- 07 Evac-chair
- 08 Ergebnis Umfrage / Weihnachtsgrüße

Wenn erforderlich, kann der Arbeitsplatz behinderungsgerecht gestaltet und fehlende Qualifizierung vermittelt werden.

Das Inklusionsamt fördert in der Regel diese Maßnahmen mit Fördermitteln und Beratung.

Als Schwerbehindertenvertretung stehen wir natürlich den Führungskräften und Mitarbeitern unterstützend zur Verfügung.

Werner Ahles

Die inklusive Gesellschaft

In einem Artikel sprach Carolina Trautner unsere Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales über Inklusion. Sie meinte hier, dass das Wissen und Können von Menschen mit Behinderung eine wertvolle Ressource ist. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels liegt diese noch vielfach brach. Sie appelliert daher an die Arbeitgeber die Potenziale und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung mehr zu nutzen. Inklusion nutzt allen, nicht nur Menschen mit Behinderung.

(Quelle Foto Homepage Bay.

Staatsministerium für Fam. Arbeit und Soziales)



Da geht noch was!

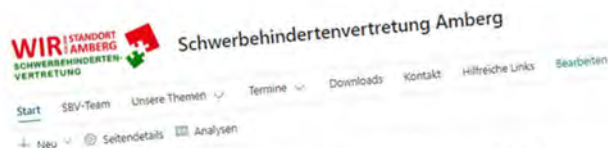
Die Anzahl der bei Siemens in Deutschland eingestellten Menschen mit Schwerbehinderung bewegt sich auf sehr niedrigem Niveau mit sinkender Tendenz! So wurden bei Siemens im Geschäftsjahr 2021 Quartal 1-2 bei 157 schwerbehinderten Bewerbern nur 3 (deutschlandweit) eingestellt!

Quelle: Bericht des Inklusionsbeauftragten der Siemens AG, Andreas Melzer

Unsere neue, barrierefreie Homepage ist online!

Barrierefrei und informativ

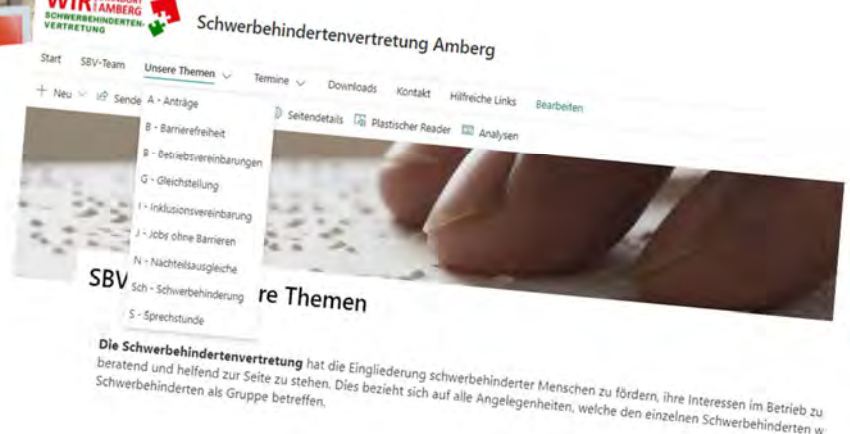
Die neue Homepage der Schwerbehindertenvertretung.



Hier findet ihr alles rund um das Thema Gleichstellung und Schwerbehinderung. Anträge, Inklusionsvereinbarungen, Infos zur Barrierefreiheit, hilfreiche Links und noch vieles mehr.

Einfach mal vorbei schauen unter:

https://siemens.sharepoint.com/teams/schwerbehindertenvertretung_amberg



Kristina Klier

Liveuntertitel in Teams anzeigen

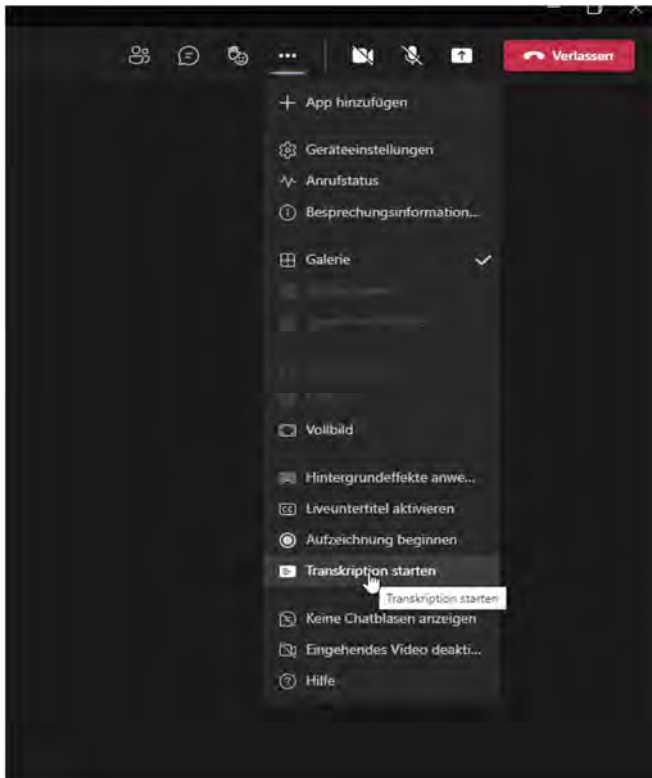
Lesen und hören!



Durch Liveuntertitel (Transkription) werden Besprechungen in Teams für taube oder hörgeschädigte Beschäftigte möglich gemacht. Auch Teilnehmer in lauter Umgebung werden diese Unterstützung schätzen. Nach der Besprechung steht die gespeicherte Aufzeichnung als Text zur Verfügung und kann heruntergeladen werden.

Wie starte ich die Liveuntertitel:

Wenn die Teamsbesprechung gestartet ist, in der Anzeigenleiste auf die drei Punkte klicken und die Transkription durch anklicken starten.



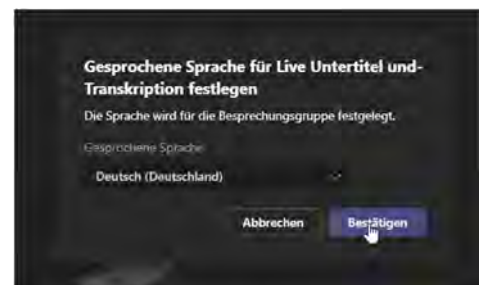
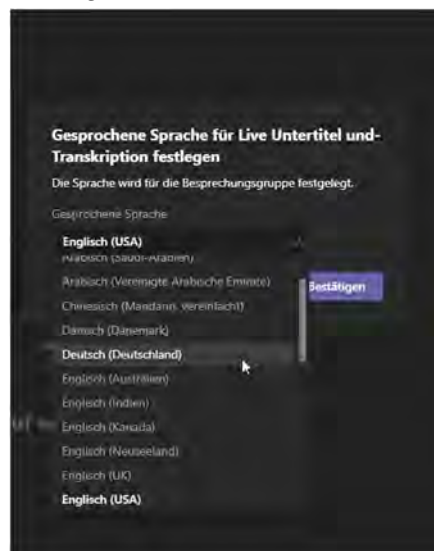
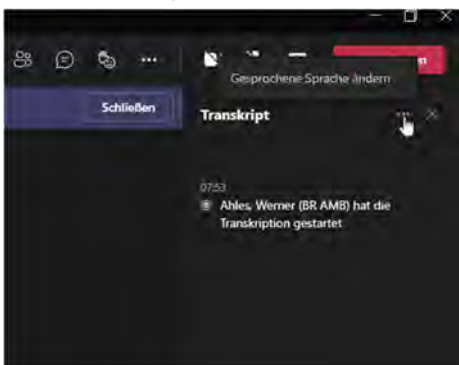
Alle Teilnehmer sehen eine Benachrichtigung, dass die Besprechung transkribiert wird. Die schriftliche Aufzeichnung wird auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt.

Folgende Punkte sind für eine gute Funktion der Transkription zu beachten:

- ◆ Nicht zu schnell sprechen
- ◆ Laut und deutlich sprechen
- ◆ Hochdeutsch verwenden
- ◆ Nicht durcheinander sprechen

Halten sich die Sprecher in der Besprechung an diese Punkte, steht einer guten Übersetzung das Gesprochene in Geschriebenes nichts im Weg.

Die Sprache kann über die drei Punkte im Transkriptfenster ausgewählt werden. Einfach die drei Punkte anklicken, Sprache auswählen und bestätigen.



Werner Ahles



Achtung Anmeldeschluss !

Sie sind wieder da! Die Spezialmaßnahmen der SBK für schwerbehinderten Kollegen*innen und das Gesundheitstraining von Siemens für höreingeschränkte Mitarbeiter*innen! Hier ein kleiner Überblick.

SBK-Spezialmaßnahme

Siemens-Gesundheits- training für Hörgeschädigte

Die SBK-Spezialmaßnahme in der Klinik Kaiser Trajan in **Bad Gögging** wird für folgenden Personenkreis durchgeführt:

Die SBK-Spezialmaßnahme im Österreichischen Hof in **Bad Hofgastein** wird für folgenden Personenkreis durchgeführt:

Das Gesundheitstraining für Höreingeschränkte in **Bad Grönenbach** wird gemäß Inklusionsvereinbarung jährlich im Wechsel für gehörlose und schwerhörige Kollegen*innen angeboten.

Personen mit Einschränkung im Bewegungsapparat
Rollstuhlfahrer*innen im Einzelfall (Absprache erforderlich)
Hörgeschädigte / Gehörlose

Bechterew- und Polyarthritiserkrankte
Asthma-Bronchiale Erkrankte

In 2022 sind unsere schwerhörigen Kolleg*innen, die nicht auf Gebärdendolmetschende in der Kommunikation angewiesen sind, an der Reihe.

Im Jahr finden **drei** Maßnahmen statt.

Im Jahr findet **eine** Maßnahme statt.

Im Jahr findet **ein** Training statt.

Die Dauer der Maßnahme beträgt **3** Wochen.

Die Dauer der Maßnahme beträgt **4** Wochen.

Die Dauer des Trainings beträgt **3** Wochen.



Erholungsbad der Limes-Therme in Bad Gögging



Alpentherme Bad Hofgastein



Vemad Klinik Bad Grönenbach

Sie haben Fragen? Was z.B. die genauen Inhalte der Maßnahmen sind, wann die Maßnahmen stattfinden oder wollen gleich einen Antrag stellen? Gerne hilft die SBV weiter. Einfach mal vorbei kommen, bei Kristina Klier (sbv-amberg.betriebsrat@siemens.com) nachfragen oder unter 09621/9634018 anrufen. Vorab noch ein paar Hinweise. An den SBK-Maßnahmen können **nur SBK-Mitglieder** teilnehmen! Anmeldeschluss ist hier der **31.01.2022**. An dem Gesundheitstraining können **alle Mitarbeiter der Siemens AG** teilnehmen. Anmeldeschluss ist hier der **31.03.2022**.

Silvia Brunner



Gute Beteiligung der SBV ist Grundlage für Inklusion!

Zusammen im Boot

Die SBV ist bei allen personellen Themen von Schwerbehinderten einzubinden.



Miteinander kann viel erreicht und verbessert werden.

Egal ob es sich um eine geplante Versetzung, Verleihung, Um-/Eingruppierung oder Ähnliches handelt, immer wenn hiervon ein schwerbehinderter Mensch be-

troffen ist, wird die Schwerbehindertenvertretung vorher informiert und hat die Gelegenheit vor einer Entscheidung mitzusprechen. Hier kann sich die SBV die Planung genau erläutern lassen und diese mit dem Betroffenen im Vorfeld besprechen. Sie kann Maßnahmen vorschlagen z.B. Arbeitsplatzanpassung oder Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung. Auch ob und welche Qualifizierung benötigt wird, kann in diesem Zug geklärt werden. Die SBV bespricht mit dem Arbeitgeber und dem Betriebsrat eventuelle Bedenken und Vorschläge. Der Arbeitgeber hat diese in seine Entscheidung einzubeziehen und eine getroffene Entscheidung

der SBV mitzuteilen. Die GSBV (Gesamtschwerbehindertenvertretung) hat erreicht, dass die Beteiligung der SBV, durch die Verankerung im Personalprozess (IPPAS) sichergestellt ist.

Werner Ahles



Gemeinsam können z.B. Arbeitsplätze optimal gestaltet werden.

Gespräch mit neuem Standortleiter Hr. Scharl

Um Inklusion voran zu bringen

Die SBV hatte ein erstes Gespräch mit unserem neuen Standortleiter Hr. Scharl.

In angenehmer Atmosphäre dauerte es nicht lange bis das Thema Inklusion angesprochen wurde. Herr Scharl zeigte sich gegenüber dem Thema interessiert und bot an, offen über Chancen und mögliche Barrieren zu sprechen. Um im Austausch zu bleiben wurde verabredet sich 2 bis 3 mal im Jahr zu treffen. Zum Abschluss übergab die Schwerbehindertenvertretung noch eine gebundene Version der Inklusionsvereinbarung mit dem Wunsch, diese in Amberg gemeinsam weiter mit Leben zu füllen.

Die SBV freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Hr. Scharl alles Gute in seiner neuen Funktion.

Silvia Brunner



Herr Scharl und Herr Ahles bei der Übergabe der Inklusionsvereinbarung"

Inklusionsvereinbarung?

In einer Inklusionsvereinbarung werden praxisbezogene, auf den Betrieb individuell zugeschnittene Vereinbarungen abgeschlossen, die geeignet sind, die Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen spürbar zu verbessern.

Bei Siemens sind hier nähere Regeln zu z.B. Barrierefreiheit, der Einführung neuer Technologien, der Ausbildung und der Weiterbildung, der Stellenausschreibung und – besetzung und vielem mehr geregelt.

Wenn ihr mehr Infos dazu braucht, könnt ihr auf der SBV-Homepage die Inklusionsvereinbarung einsehen oder im SBV-Büro ein Druckexemplar abholen.



Die Gefährdungsbeurteilung für Menschen mit Behinderung

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!

„Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Der Arbeitgeber hat die Beurteilung je nach Art der Tätigkeiten vorzunehmen.“ § 5 Arbeitsschutzgesetz

Diese etwas sperrige Formulierung aus dem Arbeitsschutzgesetz sagt nichts anderes aus, als dass durch den Arbeitgeber eine sogenannte Gefährdungsbeurteilung zu erstellen ist.

Diese beurteilt die Gefahren am Arbeitsplatz. Nun kann es sein, dass bei Menschen mit Behinderung spezielle Gefährdungen auftreten. Dafür hat die SBV in Zusammenarbeit mit der EHS und dem BR eine Vorlage entwickelt, mit der diese speziellen Gefährdungen ermittelt und Schutzmaßnahmen definiert werden können.

Die ersten Führungskräfte haben diese Gefährdungsbeurteilung bereits durchgeführt und stellvertretend für diese haben wir bei den Teamleitern Florian Götz und Alexander Rauch mal nachgefragt wie es ihnen bei und mit dieser ergangen ist.

SBV: Ihr habt ja nun schon Erfahrungen mit der Gefährdungsbeurteilung für Menschen mit Behinderung sammeln können. War es aus Eurer Sicht aufwendig oder kompliziert?

Fabian, Alexander: Aus unserer Sicht ist es nicht kompliziert oder übermäßig aufwendig. Durch den strukturierten Aufbau der Vorlage ist sie wie ein Leitfaden, an dem man sich entlang hangelt. Auch

ist man damit nicht allein gelassen denn EHS und SBV unterstützen dabei. Der zeitliche Aufwand war ca. 1 Stunde für eine Beurteilung.

SBV: Welchen Nutzen seht ihr in der Anwendung?

Fabian, Alexander: Es bietet die Chance einen sehr intensiven

Fabian, Alexander: Wir haben aus der Gefährdungsbeurteilung viele Maßnahmen abgeleitet. Beispielsweise werden Türen mit elektrischen Antrieben ausgestattet und Bedienelemente wie Ausweisleser oder die Bedienknöpfe im Fahrstuhl auf niedrigere Höhe gebracht. Auch die Arbeitsorganisation wurde geändert. Tätigkeiten, von denen für den Mitarbeitenden mit Behinderung eine Gefahr ausging, übernehmen jetzt andere, dafür entlastet dieser, indem er von ihnen Tätigkeiten mit übernimmt. Auch haben wir in Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr für uns ein Evakuierungskonzept erstellt um in Notfällen auch Mitarbeitende, die auf Hilfe angewiesen sind, sicher aus dem Gebäude zu bringen.



Unsere Interviewpartner Alexander Rauch und Fabian Götz. Beide sind Teamleiter im EWA.

Blick auf den Arbeitsplatz und das Arbeitsumfeld der Betroffenen zu richten. Gefahren die aus nicht optimaler Arbeitsplatzgestaltung oder Barrierefreiheit entstehen, können erkannt, und beseitigt werden. Auch uns als Verantwortliche gibt es die Gewissheit, gut für die Sicherheit unserer Mitarbeitenden mit Behinderung gesorgt zu haben.

SBV: Welche Maßnahmen konntet ihr aufgrund der Beurteilung ableiten bzw. umsetzen?

SBV: Die Gefährdungsbeurteilung für Menschen mit Behinderung ist also für Führungskräfte und auch die Betroffenen eine gute Sache. Sie gibt Sicherheit, fördert den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit am Standort und auch die behinderungsgerechte Arbeitsplatzgestaltung. Das ist doch eine echte Win-Win Sache. Vielen Dank für Eure Ausführungen.

Werner Ahles

Mit dem Evac-chair richtig retten

Wenn's brenzlich wird!



Eine Erkenntnis aus den Gefährdungsbeurteilungen und den Brandschutzübungen war, dass wir uns Gedanken machen müssen, wie den Rollstuhlfahrern im Brandfall geholfen werden kann. Hier wurde man bei einem Hersteller fündig und hat für den Standort sogenannte Evac-chairs beschafft.



Praktische Übung in der 1. Evac-chairübung im Bereich der EWA-Reparatur

Durch die Brandschutzübungen und in den Gefährdungsbeurteilungen ist aufgefallen, dass die Evakuierung der Rollstuhlfahrer ein noch nicht gelöstes Problem im Elektronikwerk war. Eine betroffene Führungskraft, die Betriebsfeuerwehr und die SBV haben sich darauf hin Gedanken gemacht. Heraus kam der Evac-chair.

Dieses Hilfsmittel haben wir uns von der verkaufenden Firma vorstellen lassen und für gut befunden. Der Rollstuhlfahrer muss hier in den Evac-chair bei einer Evakuierung umsteigen und kann damit dann über die Treppe evakuiert werden.

Inzwischen fanden 3 Schulungen für die Mitarbeiter aus betroffenen Bereichen statt. Grundsätzlich ist

der Evac-chair für den Ernstfall ein gutes Rettungsmittel. In den Schulungen kristallisierte sich aber auch heraus, dass dieses Hilfsmittel nicht für alle Rollstuhlfahrer geeignet ist, da sie ihren eigenen Rollstuhl dafür verlassen müssen. Bei bestimmten Krankheitsbildern ist dies aber nur schlecht möglich. Daher hat man sich nach Alternativen umgesehen.

Man wurde hier auch fündig. Die Treppenraupe würde ermöglichen, dass der gesamte Rollstuhlfahrer mit Rollstuhl die Treppe hinunter gebracht werden kann. Mit der Treppenraupe wäre auch ein Transport die Treppe rauf möglich, da sie durch einen Motor unterstützt wird. Momentan sind wir mit der Betriebsfeuerwehr und den Führungskräften am prüfen, ob diese Variante umsetzbar ist, oder ob es noch andere Möglichkeiten



So sieht eine Treppenraupe aus, bei der der Rollstuhlfahrer in seinem Rollstuhl sitzen bleiben kann.

Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Der internationale Tag der Menschen mit Behinderung wird seit 1993 jedes Jahr am 3. Dezember begangen. Er soll das Bewusstsein für die Belange von Menschen mit Behinderungen stärken.

Bei Siemens gibt es jedes Jahr an diesem Tag verschiedene Aktionen. Auch heuer war viel geboten. Allerdings in digitaler Form. Wer möchte kann sich noch die Beiträge anschauen.

<https://siemens.sharepoint.com/teams/InternationalDayofPersonswithDisabilities/SitePages/Home.aspx>



Am 03.12. erleuchtete das Bürogebäude im Sinne der globalen Kampagne #PurpleLightup in lila.

Alle übernommen

In unserer Inklusionsvereinbarung ist geregelt, dass schwerbehinderte Auszubildende und Dual-Studierende grundsätzlich nach Beendigung ihrer Ausbildung unbefristet zu übernehmen sind. Im vergangenen Jahr konnten wir daher 3 schwerbehinderte Auszubildende in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach der Ausbildung übernehmen. Schön das an dieser Stelle Inklusion so einfach sein kann.

Das Ergebnis der Umfrage aus der Letzten „Anders ist Gut“

Wir haben gefragt!

Vielen Dank an alle, die sich an unserer Umfrage beteiligt haben. Es gab 81 Rückmeldungen und somit für uns eine gute Aussagekraft.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die meisten ihre Arbeit gut verrichten können und sich keine Sorgen um die Zukunft ihres Arbeitsplatzes machen.

Es gab auch Rückmeldungen,

bei denen etwas nicht passt oder Ängste bestehen. Beim Thema Qualifizierung gibt es generell noch Nachholbedarf.

Die Rückmeldung zur SBV sind überwiegend sehr gut, was aber nicht bedeutet, dass hier keine Verbesserung möglich wäre.

Wir haben die Anmerkungen analysiert und sie uns vorgenommen. So wollen wir das

Thema Weiterbildung und Arbeitsplatzsicherung für Schwerbehinderte im Jahr 2022 ins Auge fassen. 2021 haben wir uns darauf fokussiert, den Kontakt trotz Corona mit den Schwerbehinderten und Führungskräften zu verbessern. Auch dies war ein Punkt, der sich aus der Umfrage ergab.

Susanne Korinth



Das Team der Schwerbehindertenvertretung wünscht allen Mitarbeitenden ein frohes Fest. Nach den Anstrengungen in diesem Jahr haben wir uns alle ein paar erholsame Feiertage verdient. Vor allem Gesundheit soll uns im neuen Jahr reichlich begegnen.

Impressum

Zeitschrift der Schwerbehindertenvertretung der Siemens AG Standort Amberg

Betriebsadresse:

SBV Siemens AG

Werner von Siemens Str. 48

92224 Amberg

Tel: 09621/9634018

Herausgeber : Team der SBV

Werner Ahles, Simone Dudek,

Silvia Brunner, Markus Gross,

Susanne Korinth, Karin Hubert

Kristina Klier

Druck: Don Bosco Druck, Ens Dorf

Layout: Dudek Simone

V.i.S.d.P.: Werner Ahles